

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nr. 53.

Der Minister des Auswärtigen an die Botschafter in Berlin
und Wien.

R o m , 23. März 1915.

Baron Macchio, den ich heute morgen sah, sagte mir, er habe zwei Telegramme von Baron Burian in bezug auf die Unterredungen mit dem Herzog Avarna erhalten. Sie stimmen mit dem überein, was dieser berichtet hat. Baron Burian nimmt an, daß nach Aufklärung des Mißverständnisses bezüglich seiner früheren Äußerungen ich die Forderungen Italiens zu formulieren hätte, um so mehr, als die Ausführung des Abkommens am Ende des Krieges auch von Deutschland garantiert werden würde.

Ich habe ihm geantwortet, daß ich mich an die Situation halte, die ich auch dem Herzog v. Avarna in meinem gestrigen Telegramm dargelegt habe. Ich nehme den Vorschlag des Baron Burian, Verhandlungen zu eröffnen, zur Kenntnis; da ich jedoch alle meine Zweifel aufrechterhalte in bezug auf die Möglichkeit, zu einer Verständigung zu gelangen, bevor nicht die unverzügliche Ausführung der eventuellen Abmachung ausbedungen sei, könnte ich daher für jetzt keine Vorschläge machen oder Initiative ergreifen. Aber ich würde jeden Vorschlag, den Baron Burian vorbringen würde, anhören und sorgfältig prüfen, wobei ich überdies erklärte, daß ich, um den Weg zu ebnen, jeden nicht angenommenen Vorschlag als nicht getan betrachten und das Geheimnis über solche Vorschläge und die darauf bezüglichen Verhandlungen bewahren würde.

Ich ging dann dazu über, dem Baron Macchio in freundschaftlicher Unterhaltung die vielen praktischen Gründe klarzulegen, welche die große Bedeutung rechtfertigen, die die königliche Regierung der Frage der unverzüglichen Ausführung jedweden Abkommens beimißt, d. h. des unverzüglichen Uebergangs der abmachungsgemäß von Oesterreich-Ungarn an Italien abzutretenden Gebiete, dies auch deshalb, um völlig sicher zu sein, für die ganze unbestimmte Dauer des Krieges die zu übernehmende Neutralitätsverpflichtung erfüllen zu können.

Oesterreich-Ungarn hält schon heute in den Gebieten, die in Frage kommen können, eine Zahl von Soldaten, die größer ist als die, die es an dem Tage, an dem die Gebiete tatsächlich abgetreten würden, entlassen müßte; angesichts des territorialen Rekrutierungssystems würde es nicht schwieriger sein, schleunig innerhalb der genannten Territorien alle diejenigen Militärpersonen zu konzentrieren, die nach Geburt oder Wohnsitz dorthin gehören, als es etwa sein würde, eine